



Dritter Carsharing Kongress im Landkreis Ebersberg

Dokumentation

24.02.2016, 19 – 22 Uhr

im Landratsamtes Ebersberg (Hermann-Beham-Saal)

Agenda:

1. Begrüßung
2. Vorstellungsrunde mit Bericht aus den Vereinen (Was gibt es Neues? Was beschäftigt uns gerade? Wo haben wir Probleme?)
3. Pause mit Brotzeit und Gelegenheit, sich in kleinen Runden auszutauschen
4. Bericht der Projektgruppe (Was wurde erreicht? Was hat nicht geklappt? Was ist geplant?)
5. Projekt 'Einbau Bordcomputer / Anpassung elkato' - aktueller Stand
6. Vorstellung eines Projekts von Christian Kohrdt (ZAT) zur Betreuung und Weiterentwicklung des Abrechnungsprogramms ELAB
7. Vorstellung des zwischenzeitlich gegründeten 'Carsharing-Trägervereins EBE'

Alle Präsentationen werden mit der Dokumentation an die Teilnehmer verschickt.

1. Begrüßung

Klaus Breindl begrüßt – alle aktiven und ein Teil der im Aufbau befindlichen Carsharing-Organisationen im Landkreis sind vertreten.

2. Bericht aus den Vereinen

Zorneding (ZAT e.V.)

- Aktuell 55 Mitglieder / 110 Nutzer
- Der Sprung von 2 auf 3 Autos hat gut funktioniert.
- Aktuelle Diskussion: Funktioniert ein größeres Auto (Größe eines Zafira) bei der jetzigen Größe des ZAT. Die Mitglieder wünschen sich ein Auto für Urlaubsfahrten, Wohnwagen, etc.
- Die Nutzungsgebühren unterscheiden sich abhängig von der Größe der Autos.
- Ab dem nächsten Quartal wird alternativ zur herkömmlichen Rechnungsstellung die Möglichkeit von Lastschriftverfahren eingeführt.
- Bislang wird noch viel in Handarbeit geleistet. Dabei sind mittlerweile die Leistungsgrenzen erreicht. Zunehmende Professionalisierung ist daher das Ziel.

Markt Schwaben (CMS e.V.)

- Einige größere Fahrzeuge im Angebot: Zwei 9-Sitzer Busse, Berlingo, etc. Die Busse werden mit am meisten genutzt (rund 20T km/a).
- Ein erster Anhänger kommt nun in Einsatz. Es gibt drei Autos mit Anhänger-Kupplung. Andere CSOs in der Runde können bestätigen, dass Anhänger gut angenommen werden. VAT nutzt die Planen als Werbefläche für das eigene Angebot.
- Das manuelle Auslesen der Fahrtenbücher soll dringend durch eine automatisierte Lösung ersetzt werden.
- Tipp für Fahrtenbuchführung im Winter: Filz-Fineliner schreibt – im Gegensatz zum Kuli – bei jeder Temperatur
- Zur Verbesserung des MVV-Karten-Managements wurde ein Tresor mit Code-Zugang (rund 1.100€) angeschafft.
- Haben Erdinger Carsharer von der Freisinger CSO übernommen. Diese sind auf dem Weg selbstständig zu werden.
- Auch in Finsing wurde beim Start unterstützt. Es gab z.B. eine Überlassung. Nachdem es zwischenzeitlich weniger gut voran ging geht die Entwicklung nun in die richtige Richtung.

Grafing (GAT e.V.)

- 2015 wurde das 20-jährige Jubiläum begangen.
- Ein 9-Sitzer Bus (VW Crafter) ist im Angebot. Dieser wird sehr gut genutzt.
- Es gibt 5 MVV-Karten für die Mitglieder.
- Eine erste Überlassung wurde vereinbart.
- Die Abrechnung erfolgt Quartalsweise.

- Seit etwa einem Jahr ist die Eingabe für die Abrechnung online möglich und kann daher verteilt auf mehrere Personen erfolgen.
- Eine Quernutzung mit Ebersberg startet nächste Woche.
- Es wurde Unterstützung für den Aufbau einer eigenen CSO in Aßling geleistet.

Kirchseeon (MKAT e.V.)

- Seit einem Jahr im Fahrbetrieb mit dem mittlerweile 20. Mitglied
- 1 eigenes Auto + 1 Überlassung (Kooperation mit Autohaus)

Vaterstetten (VAT e.V.)

- 650 Fahrberechtigte
- Im Angebot 6 große Autos – also etwa 1/3 aller Autos
- Erste Abrechnungsversuche mit „elektron. km-Erfassung“
- Rückgang der km-Leistungen pro Mitglied ist zu verzeichnen.
- Insgesamt 16 MVV-Karten in 4 Kästen verteilt. Künftig soll dies mit nachvollziehbarem Zugang besser organisiert werden.
- Das Mobilitätskonzept für das neuen Baugebiet N-W beinhaltet Carsharing: Die Bauträger stellen 3 Autos mit Stellplätzen zur Verfügung. Die neuen Bewohner haben ein Recht auf Nutzung dieser Autos und müssen dafür keine VAT-Mitglieder werden. Auch die VAT-Mitglieder dürfen diese Autos nutzen. Wollen die neuen Bewohner auch die anderen VAT-Autos nutzen, müssen sie Mitglied werden.
- Unter dem Projektnamen „Seniorenfahrten“ sollen künftig auch nicht-Fahrer VAT-Mitglieder werden. Sie können Autos buchen und über den Seniorenbeirat werden freiwillige Fahrer vermittelt.

Steinhöring

- Stehen ganz am Anfang des Aufbaus mit 3-4 Mitstreitern
- Ist eine stark verstreute Siedlung, was den Aufbau erschwert.

Ebersberg (EAT e.V.)

- 1996 gegründet, 4 Autos, mittlerweile 80 Fahrberechtigte
- 1 Yaris Hybrid: Anfangs Bedienungsschwierigkeiten, mittlerweile sehr beliebt
- Fahrradanhänger im Angebot
- Abrechnung zunehmend schwierig wegen steigendem Aufwand
- Es gab zunehmend Schwierigkeiten passende Stellplätze zu finden. Nachdem sich EAT an den Bürgermeister gewendet hatte, waren reservierte Stellplätze möglich
- Interesse an Preisvergleich zwischen den CSOs im Landkreis

Glonn (GIATT e.V.)

- Seit 2003 Aktivitäten, seit 2013 in Form eines Vereins
- 20 Nutzer – auch Gemeinde und Vereine
- Auch passive Unterstützer
- Es gibt einen festen Stellplatz vor dem Rathaus
- Gewinnung von Nutzern erschwert, weil kein S-Bahn Anschluss. Daher Einwohner schwerer vom Verzicht auf eigenen Auto zu überzeugen.
- Die Quernutzung mit Grafing ist ein gutes Angebot, wird aber ebenfalls wenig genutzt.
- 2. Auto ist eines der nächsten Ziele.

Poing (Pati e.V.)

- Zwei Autos, davon eine Privatüberlassung
- Ein 7-Sitzer, ein Panda
- Der Panda wird etwa 10T km/a genutzt
- Ein Stellplatz im P+R Parkhaus
- Im Moment wird die Anschaffung eines dritten Autos (Budget 8T€) vorbereitet. Favorisiert wird ein Skoda Roomster
- Die Sponsorensuche war erfolgreich: Eine Baufirma sponsert gegen Werbung auf den Wagen. Genaue Konditionen werden noch verhandelt
- Beide Fahrzeuge werden gleich bepreist. Dennoch steigt die Nachfrage nach dem kleineren Panda. Es können aber auch die jeweiligen Stellplätze dabei eine Rolle spielen.
- Die Neubaugebiete werden als Chance gesehen.

3. Bericht der Projektgruppe Modellregion Carsharing LK EBE

Herr Ansbacher präsentierte zu den zahlreichen Aktivitäten der Projektgruppe in den letzten drei Jahren und den zukünftig geplanten Aktivitäten. Diese lassen sich wie folgt zusammenfassen:

	2013 Q1	2013 Q2	2013 Q3	2013 Q4	2014 Q1	2014 Q2	2014 Q3	2014 Q4	2015 HJ1	2015 HJ2	2016	2017	2020	2025	2030
Startphase															
Erarbeitung einer gemeinsamen Plattform für die weitere Vorgehensweise															
Zusammenstellung der Projektgruppe															
Operationalisierung der gesteckten Ziele															
Commitment über das Herangehen an die Aufgabe															
Erarbeitung eines Konzepts															
Vorlage an den ULV-Ausschuss / politische Legitimation															
vorbereidendes Gespräch mit dem Landrat								11.09.							
vorbereitende Kontakte zu den ULV-Mitgliedern															
Verabschiedung im ULV-Ausschuss								2.10.							
	2013 Q1	2013 Q2	2013 Q3	2013 Q4	2014 Q1	2014 Q2	2014 Q3	2014 Q4	2015 HJ1	2015 HJ2	2016	2017	2020	2025	2030
Aufbau neuer Carsharing-Angebote in weiteren Gemeinden															
Stabilisierung bestehender CS-Angebote															
Glonn															
Poing															
Unterstützung von Initiativen aus und Interessenten in einzelnen Gemeinden															
Einbeziehung der Gemeinde und Gemeindeverwaltung															
gezielte Maßnahmen zur Erweiterung des Unterstützerkreises															
informative, logistische (und finanzielle) Unterstützung beim Start															
Begleitung bis zur wirtschaftlichen Tragfähigkeit															
Initiativen zum Aufbau von Carsharing-Angeboten in den übrigen Gemeinden															
Gespräche mit Bürgermeister/Verwaltung/Interessenten															
Aufbau eines Unterstützerkreises															
informative, logistische (und finanzielle) Unterstützung beim Start															
Begleitung bis zur wirtschaftlichen Tragfähigkeit															
	2013 Q1	2013 Q2	2013 Q3	2013 Q4	2014 Q1	2014 Q2	2014 Q3	2014 Q4	2015 HJ1	2015 HJ2	2016	2017	2020	2025	2030
Vorzeigeprojekte															
Landratsamt wird CS-Mitglied						x									
Grafinger Autoteiler stellen Landratsamt Auto zur Verfügung				x											
Vernetzung der bestehenden CS-Gruppen (CS-Kongresse)						x		x			x	x	xxx	xxxx	xxxx
Pilotprojekt Umstieg vom eigenen Auto auf Umweltverbund															
weitere Vorzeigeprojekte															
	2013 Q1	2013 Q2	2013 Q3	2013 Q4	2014 Q1	2014 Q2	2014 Q3	2014 Q4	2015 HJ1	2015 HJ2	2016	2017	2020	2025	2030
Aufbau von Strukturen, zentralen Einrichtungen und Kapazitäten															
Verbesserung der Quernutzung															
Vereinheitlichung bei der Nutzung der Bordcomputersysteme: Gemeinsam nutzbares Zugangssystems															
Gründung des Trägervereins „Mehr Mobilität mit weniger Verkehr - Verein zur Förderung einer umwelt- und zukunftsgerechteren Mobilität durch CarSharing“										x					
Reduzierung des Startrisikos für neue Carsharing-Organisationen															
Start-Auto für neue Carsharing-Organisationen															
Carsharing-Manager als koordinierende Stelle															
zentrale Dienste im Landkreis für die einzelnen Organisationen															

>> Die bisher nicht in der Projektgruppe vertretenen CSOs im Landkreis sind herzlich eingeladen mitzuwirken. Die regelmäßige Teilnahme an den Treffen der Gruppe wäre dabei obligatorisch. Darüberhinausgehendes Engagement bei den Aktivitäten der Projektgruppe ist willkommen.

Zudem wurden die im aktuellen Sachstandsbericht erhobenen Zahlen zu Carsharing im Landkreis vorgestellt, die die durchweg und überaus positive Entwicklung zeigen:

Gemeinde	CSO	Autos		Stationen		Nutzer / Fahrberechtigte	
		31.12.2012	31.12.2015	31.12.2012	31.12.2015	31.12.2012	31.12.2015
Vaterstetten	VAT e.V.	17	19 ¹	15	17 ²	475	600 ³
Markt Schwaben	CMS e.V.	7	7 ⁴	5	4 ⁵	115	130 ⁶
Graffing	GAT e.V.	7	14	7	14	110	230
Ebersberg	EAT e.V.	3	4	3	4	38	80
Zorneding	ZAT e.V.	2	3	2	3	71	106
Poing	Pati e.V.	2	2	2	2	9	13
Glonn	GIATT e.V.	1	1	1	1	6	26
Kirchseeon	MKAT e.V.	0	2	0	2	0	34
Landkreis		39	52	35	47	824	1219

Die gesamte Präsentation mit den detaillierten Informationen wird als Anhang mit dieser Dokumentation verschickt.

Die Mitglieder der Projektgruppe können unter der Adresse modellregion@ebe-carsharing.de erreicht werden.

Sollen alle Carsharing-Organisationen im Landkreis angesprochen werden, kann dafür die Adresse cso@ebe-carsharing.de genutzt werden.

4. Projekt 'Einbau Bordcomputer / Anpassung elkato' - aktueller Stand

Der Aktuelle Stand im Bereich Bordcomputer lässt sich wie folgt zusammenfassen:

- Es wurde ein erster **Convadis Bordcomputer** von CMS angeschafft (Ausführung mit Tastaturfeld). Nach Einbau startet die Testphase, bei erfolgreichem Verlauf soll auf alle sieben CMS-Autos erweitert werden.
- Die bisher eingebunden CSOs haben sich auf eine **Werkstatt** im Landkreis (in Graffing) geeinigt, die sich mit dem Einbau dieser Bordcomputer vertraut macht und dann als Partner für alles CSOs zur Verfügung stehen soll.
- Das für den Einbau benötigte **Programmiergerät** wurde ebenfalls von CMS angeschafft und kann dort geliehen werden. Eine mehrmalige Anschaffung ist damit nicht nötig.
- Die **Anschaffung** und den **Einbau** der Bordcomputer zahlen die einzelnen CSOs selbst (ca. 900€ pro Computer plus 250€ für den Einbau). **Übergreifende Kosten** wurden von VAT ausgelegt. Diese Kosten werden dann ggf. auf die Nutzung von Autos mit Bordcomputer in anderen CSOs umgelegt.
- Des Weiteren sind **Transponderkarten** für die Nutzung der Computer nötig. Die bisherigen VAT-Karten funktionieren nicht, aber mit den neuen Karten kann das bisherige VAT-System genutzt werden. Der Anschaffungspreis bewegt sich bei etwa 2€ pro Stück. Es soll eine eindeutige, fortlaufende Nummerierung für alle

Landkreiskarten aufgedruckt werden. Zudem soll das Logo für Carsharing im Landkreis aufgedruckt werden. Die Diskussion zu möglichen Sicherheitsnachteilen durch den Aufdruck ergab, dass die weiteren Sicherheitsvorkehrungen von der Mehrzahl der Teilnehmer als deutlich ausreichend eingeschätzt werden.

- Die **Schlüssel** werden entweder in einem im Fahrzeug befestigten Schlüsseltresor untergebracht oder anderweitig im Fahrzeug platziert. Durch die Wegfahrsperrre ist nur bei aktiver, auf die genutzte Karte erfolgter Buchung Zugang und Nutzung des Fahrzeugs möglich.
- Für die **Übertragung von Informationen** zwischen Bordcomputer und zentraler Kommunikationsstelle werden SMS genutzt, Die zentrale Kommunikationsstelle wird bis auf Weiteres privat bei Hr. Dunker vom VAT untergebracht. Für die SMS-Übermittlung sind Karten/Verträge pro Auto nötig. Die Kosten und besten Angebote sind noch zu ermitteln. Hinweise aus der Runde an Hr. Dunker sind willkommen.
- Die **Stammdatenpflege** ist im Moment doppelt zu erledigen. Eine komfortablere Lösung hierfür gibt es bislang nicht.

5. Vorstellung eines Projekts von Christian Kohrdt (ZAT) zur Betreuung und Weiterentwicklung des Abrechnungsprogramms ELAB

Herr Christian Kohrdt von ZAT stellte den Stand der Arbeiten an der Weiterentwicklung des ELAB/ELKATO-Abrechnungssystems vor:

- Hr. Kohrdt von ZAT hat die beim VAT geleistete Arbeit am Abrechnungssystem aufgenommen und die ACCESS-basierte Software weiterentwickelt.
- Mittlerweile wird die Entwicklung auf einer Open Source Plattform (Code Plex) vollzogen. Hintergrund ist die zum einen die Verteilung von Wissen, damit nicht alles Know-How an einer Person hängt und damit auch verlorengehen kann. Zum anderen kann damit auch die Entwicklungs-, Test- und -Dokumentationsarbeit auf mehrere Schultern verteilt werden.
- **Unterstützungs-Appell:** Wer bereit und fähig ist, ist herzlich eingeladen mitzuwirken. Alle CSOs sind aufgerufen in ihren Reihen den Appell zu streuen. Dabei ist Erfahrung in Software-Entwicklung keine Voraussetzung. Im Bereich Test und Dokumentation reicht es die Nutzerseite des Abrechnungssystems zu verstehen.
- **Nächster Schritt:** Die Weiterentwicklungen bei ZAT und VAT sollen sobald als möglich zusammengeführt werden um Doppelarbeit und eine auseinanderlaufende Entwicklung zu vermeiden.

Die gesamte Präsentation mit den detaillierten Informationen wird als Anhang mit dieser Dokumentation verschickt.

6. Vorstellung des zwischenzeitlich gegründeten 'Carsharing-Trägervereins EBE'

Klaus Breindl stellte den 2015 gegründeten Trägervereins „Mehr Mobilität mit weniger Verkehr - Verein zur Förderung einer umwelt- und zukunftsgerechteren Mobilität durch CarSharing im Landkreis Ebersberg“ vor.

Appell: Alle CSOs im Landkreis sind herzlich eingeladen dem Trägerverein beizutreten. Ebenso ergeht der Appell an die einzelnen Landkreisgemeinden. Die Akteure in den CSOs sind aufgerufen dafür zu werben, da durch den Beitritt die Modellregion weiter gestärkt wird. Es werden keine Mitgliedsbeiträge erhoben.

Die gesamte Präsentation mit den detaillierten Informationen wird als Anhang mit dieser Dokumentation verschickt.